

<b>Vorlage</b>  Federführende Dienststelle: Bezirksamt Aachen-Haaren Beteiligte Dienststelle/n:	Vorlage-Nr: BA 3/0215/WP17 Status: öffentlich AZ: Datum: 10.06.2020 Verfasser: BA 3						
<b>Verkehrssichernde Maßnahmen am Kreisverkehr Charlottenburger Allee / Auf der Hüls</b> <b>Antrag gem. § 25 GeschO vom 09.06.2020 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen in der Bezirksvertretung Aachen-Haaren</b>							
<b>Beratungsfolge:</b> <table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="188 757 379 786">Datum</th> <th data-bbox="387 757 954 786">Gremium</th> <th data-bbox="962 757 1374 786">Zuständigkeit</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="188 792 379 819">24.06.2020</td> <td data-bbox="387 792 954 819">Bezirksvertretung Aachen-Haaren</td> <td data-bbox="962 792 1374 819">Entscheidung</td> </tr> </tbody> </table>		Datum	Gremium	Zuständigkeit	24.06.2020	Bezirksvertretung Aachen-Haaren	Entscheidung
Datum	Gremium	Zuständigkeit					
24.06.2020	Bezirksvertretung Aachen-Haaren	Entscheidung					

**Beschlussvorschlag:**

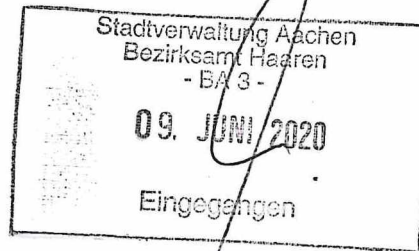
Offen

**Erläuterungen:**

Der o.g. Antrag ist als Anlage beigefügt.

**Anlage/n:**

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen in der BV Haaren vom 09.06.2020



An  
Herrn Bezirksbürgermeister  
Ferdinand Corsten  
Bezirksamt Haaren  
Germanusstr. 32-34  
52080 Aachen

09. Juni 2020

## Antrag

### **Verkehrssichernde Maßnahmen am Kreisverkehr Charlottenburger Allee / Auf der Hüls**

Sehr geehrter Herr Corsten,

die Fraktion der GRÜNEN in der Bezirksvertretung Haaren beantragt für die Sitzung der Bezirksvertretung am 24.06.2020 den o.a. Tagesordnungspunkt und unter diesem Tagesordnungspunkt folgenden Beschluss zu fassen:

**Die Bezirksvertretung Haaren empfiehlt dem Mobilitätsausschuss zu beschließen, verkehrssichernde Maßnahmen für Radfahrer am Kreisverkehr Charlottenburger Allee / Auf der Hüls vorzunehmen, die eine Trennung von Radverkehr und restlichen Fahrzeugen vorsieht und sich an den Einschätzungen der Initiativen Fahrradfreundliches Haaren und ADFC orientiert.**

#### **Begründung:**

Nach dem tödlichen Verkehrsunfall einer Radfahrerin an o.a. Kreisverkehr im vergangenen Jahr muss dieser Bereich verkehrlich dringend neu überplant werden. Die Unfallkommission schlägt vor, den Radverkehr auf den Gehweg zu leiten. Der gepflasterte Innenring des Kreisverkehrs sei durch Großfahrzeuge erheblich heruntergefahren worden, heißt es im Bericht der Kommission. Das würde bedeuten, dass der Platz für die Großfahrzeuge nach außen ausgeweitet werden soll und demnach die Radfahrer weichen müssen. Dies ist ein falscher Ansatz.


**ADFC und die Initiative Fahrradfreundliches Haaren empfehlen ebenfalls eine Form der Trennung zwischen Radverkehr und restlichen Fahrzeugen.**

Radfahrer sollten einige Meter VOR dem Kreisverkehr auf einen benutzungspflichtigen Radweg NEBEN der Fahrbahn geführt werden. Durch eine ausreichende Breite und rote Einfärbung ist dieser Bereich für alle Verkehrsteilnehmer klar als Radverkehrsfurt zu erkennen. An den Kreuzungsstellen ist diese rote Markierung über die Fahrbahn weiterzuführen. Der Radverkehr sollte hier, wie es von der Städteregion gefordert ist, Vorfahrt haben und dies muss durch roten Belag, Schilder und Erhöhung der Fahrbahn klar ersichtlich sein. Der hohe Anteil an LKWs und Bussen erlaubt die Anordnung eines benutzungspflichtigen Radwegs, zumindest im Bereich des Kreisverkehrs. Als Beispiel eines guten Kreisverkehrs, verweisen wir auf den auf der L223 in Herzogenrath, am Gymnasium: hier haben die Radfahrer Vorfahrt und der Kreisverkehr ist so gebaut, dass dieser sehr gut einsehbar ist.

Mit freundlichen Grüßen



Gerd Einzmann



Eckhard Finsterer